

Von den Graden des Gewrs.

C A P. VIII.

In Philosophus des Persischen Königs/ vnd dess Römischen Fürstens/hat also gesaget: Also theile die drey Wörter in zwey Theile / dann sollen dieselbe zwey Theile widerumb in zwey Theile geheilet werden / vnd über solche zwey sollen zwey vnd dreissig Grad abgetheilet werden/welche die Terminen des Gewrs seind / vnd werden Partikel oder Stücklein des Gewrs genennet / vnd solche werden gefunden / von den Stücken der Archen/welche in zwey vnd dreissig Theile gescheilet/vnd Alme genennet werden: Alle dieselbe Grade werden über die ersten zwey Theile aufgestrewet / welches zween Termine seind/vnd wann sie in vier Theile abgesondert seind/ so werden solche in zwey vnd dreissig Grad aufgetheilet / gleich wie der erste Grad ist ein Partikel des Gewrs/ein Albecht, vnd dieselbe ist alleine vnd einfältig/ vnd wird gleichs im vor eine Nullam gerechnet / darumb dass es so gar ein geringes Gewr ist / vnd mit demselbigen curius gefangen fahen wir an den Mercurium zu fahen/vnd zu ergreifen / zum Rothen/in ihm die Persische Meister durch die grosse Subtiligkeit ihres scharpfen Verstandes zum Tode führen / vnd als werden zwey Wörter erfüllt / in sechs Maenchen. Nach demselbigen wird auch das dritte Wort erfüllt / welches Turcet ist / vnd in welchem sich ihrer viel irren / vnd verlieren darüber ihre Sinne vnd Vernunft.

Des persischen Königs Philosophus hat gesaget : Lasset uns solches durch die Mitten zerteilen. Das Mittel oder der halbe Theil ist auf dreyen Maenchen / vnd dasselbe halbe Theil wird mit zweyen Graden regieret / welche zwey Partikel des Gewrs seind / vnd also werden dieselbe drey Wörter

Xij ter

Das erste Gewe
damit der Mer-
curius gefangen
wird / ist gar ge-
ringe.